



DIETER BAACKE PREIS 2007

LAUDATIO

Zeitzeugengeschichte.de

Die Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus ist eine aktuelle Aufgabe für eine Demokratieerziehung besonders in Deutschland. Im Jahre 2006 wurde in einem Vermächtnis der Lagergemeinschaft von Sachsenhausen die heutige Generation an die Schrecken der Gewaltherrschaft erinnert und dazu aufgerufen: „allen Erscheinungen von Faschismus, Militarismus, Rassismus und Antisemitismus, jedwede Unterdrückung und Ausgrenzung von sozialen Gruppen oder Einzelpersonen auf Grund ihrer Weltanschauung, ihres Glaubens oder ihrer Herkunft entschlossen entgegen zu treten“. In diesem Sinne möchte das vorzustellende Projekt verstanden werden, das zur Gründung des Internetportals www.zeitzeugengeschichte.de führte.

Metaversa e.V. – Verein für Medien Bildung und Kultur hat in Kooperation mit [www. Shoa.de](http://www.Shoa.de) und kanalB das genannte Portal aufgebaut.

Das Projekt

Im Zeitraum von Mai bis Dezember 2006 wurden mit Hilfe von Workshops mit Berliner Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren die ersten Beiträge für das Portal angefertigt. In Form von Interviews mit Zeitzeugen wurden Geschichten des Alltags lebendig und in einen geschichtlichen Zusammenhang zum Nationalsozialismus gestellt. Zur Vorbereitung der Interviews beschäftigten sich die Jugendlichen intensiv mit der Geschichte, lernten Interviewtechniken und den Umgang mit Medien kennen. Auf der Grundlage von „Oral History“ interviewten sie anschließend die Zeitzeugen, fertigten Audio- oder Videoclips an und luden sie schließlich hoch auf das Internetportal. Dort mussten sie kategorisiert und autorisiert werden, um anschließend für Besucher des Portals zur Verfügung zu stehen. Die Erfahrungen der Projektzeit flossen in einen Leitfaden ein, der per Download das Vorgehen für weitere Beiträge erklärt und seitdem durch weitere Zeitzeugenberichte ergänzt wird. Das Portal stellt auf diese Weise vielfältige Themen und Alltagssituationen vor.

Begründung

Das Projekt „Erlebte Geschichte – Lebendig gestalten“ ist ein herausragendes Projekt, das sich zur Aufgabe gemacht hat, Zeitzeugenberichte aus Sicht der Opfer des Nationalsozialismus mit multimedialen Mitteln verfügbar zu machen. Neben der generationenübergreifenden Bedeutung der Begegnungen lernen die Beteiligten die Zusammenhänge zwischen Alltagserfahrungen und Herrschaftsformen kennen, erlernen Techniken des miterlebenden Zuhörens,

des Interpretierens von erzählten Geschichten und den Transfer in die Produktion und Montage von Audio- und Videobeiträgen. Schließlich führt die Veröffentlichung der Ergebnisse zur Partizipation an einer nach wie vor aktuellen Debatte. Dass sie dabei neue Möglichkeiten der Veröffentlichung im Internet und der digitalen Arbeit mit Medien in Zeiten von web 2.0 kennen lernen und anwenden, zeichnet das Projekt als medienpädagogisch besonders wertvoll aus. Die Jury war sich einig, dass sie dieses Projekt mit der Vergabe des 1. Platzes des Dieter-Baacke-Preises“ würdigen möchte.